



Wahlprüfsteine des Landesverbands der Gehörlosen Baden-Württemberg zur Landtagswahl 2021

Ege Karar, Leiter der EUTB erklärt, was es mit den Interviews auf sich hat:

Am 14. März 2021 ist Landtagswahl. Ich überlege mir, welche Partei soll ich wählen?
Bei dieser Frage helfen die Wahlprüfsteine des Landesverbands der Gehörlosen e.V.

Unser Motto: Zugang zu Informationen und Kommunikation auf Augenhöhe!

Bei unserem Strategie-Workshop am 26. September 2020 haben der Vorstand des Landesverbands, die Mitarbeiter*innen und Beauftragten beschlossen, auch für diese Landtagswahl 2021 wieder Wahlprüfsteine zu erstellen. Und zwar zu Themenfeldern, die für gehörlose Menschen besonders wichtig sind.

- Wahlprüfstein 1: Zugang zu Informationen**
- Wahlprüfstein 2: Sensibilisierung für die Belange von gehörlosen Menschen**
- Wahlprüfstein 3: Recht auf Gebärdensprache**
- Wahlprüfstein 4: Zugang zu Ehrenämtern**
- Wahlprüfstein 5: Einführung eines „Gehörlosengeldes“**

Wir haben die Antworten der Parteien hier auf unserer Homepage gestellt und in unserer Verbandszeitschrift *visuellaktuell* veröffentlicht. Wir hatten eine moderne Idee, um das „persönliche“ Interview mit den Politiker*innen und einem Gebärdensprachdolmetscher zu führen: Zoom.

Die Interviews:

FDP, Jürgen Keck – Grüne, Thomas Poreski – CDU, Claudia Martin – SPD, Andreas Stoch

Warum haben wir unsere Wahlprüfsteine nicht an die AfD geschickt und keine*n Vertreter*in der AfD zum Interview eingeladen?

Natürlich sind die Vertreter*innen der AfD in den Parlamenten demokratisch gewählt. Die Partei lässt aber antidemokratische, nationalistische, rassistische und homophobe Positionen zu. Unser Verband hingegen steht für Demokratie, Offenheit, Vielfalt und Toleranz. Wir wollen einer Partei, die sich nicht klar von rechtsextremen Positionen abgrenzt, keine Plattform bieten.

Mit dieser Strategie orientieren wir uns an Richtlinien des Paritätischen Gesamtverbandes.

Die Interviews dauern jeweils ca. 45 min.
Viel Spaß beim Anschauen!

Noch habt ihr Zeit, um euch gut zu überlegen, welche Partei ihr wählen möchtet.